

Beschlussempfehlung und Bericht des Sportausschusses (5. Ausschuss)

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
– Drucksache 16/3750 –**

11. Sportbericht der Bundesregierung

A. Problem

Entsprechend dem Auftrag des Deutschen Bundestages vom 19. Oktober 1979 (Drucksache 8/3210) legt die Bundesregierung alle vier Jahre einen Sportbericht vor. Der 11. Sportbericht enthält eine Darlegung der wesentlichen Eckdaten der Sportpolitik der Bundesregierung, eine Bilanzierung der Sportförderung im Bereich des Hochleistungssports sowie die Darstellung der Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Breitensport in den Jahren 2002 bis 2005.

Eine konsequente Dopingbekämpfung ist für die Bundesregierung von herausragender Bedeutung, da nur ein sauberer, manipulationsfreier Sport eine Förderung durch Bund, Länder und Gemeinden rechtfertigt.

B. Lösung

Kenntnisnahme der Vorlage und Annahme einer Entschließung.

Annahme einer Entschließung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

in Kenntnis der Unterrichtung auf Drucksache 16/3750 die folgende Entschlie-
ßung anzunehmen:

Zukünftig soll im Rahmen des Sportberichtes auch ein Ausblick auf bevorste-
hende Ereignisse gegeben werden. Der Sportbericht wird neben der Wiedergabe
der für die Sportpolitik der Bundesregierung maßgeblichen Eckdaten um eine
Rubrik „Gegenwärtige Planungen und Perspektiven“ ergänzt.

Berlin, den 12. Dezember 2007

Der Sportausschuss

Dr. Peter Danckert
Vorsitzender

Klaus Riegert
Berichterstatter

Dagmar Freitag
Berichterstatterin

Detlef Parr
Berichterstatter

Katrin Kunert
Berichterstatterin

Winfried Hermann
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Klaus Riegert, Dagmar Freitag, Detlef Parr, Katrin Kunert und Winfried Hermann

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 16/3750** in seiner 88. Sitzung am 22. März 2007 beraten und an den Sportausschuss zur federführenden Beratung und an den Rechtsausschuss, den Verteidigungsausschuss, den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und den Ausschuss für Tourismus zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Im Sportbericht werden die für die Sportpolitik der Bundesregierung maßgeblichen Eckdaten wiedergegeben. Der Schwerpunkt der Sportberichterstattung liegt auf denjenigen Ereignissen und Maßnahmen, die den Spitzensport betreffen. Darüber hinaus umfasst der Bericht im Interesse einer Gesamtschau auch andere vom Bund wahrgenommene sportpolitische Aufgaben. Der Sportbericht hat sich als wichtige Informationsquelle erwiesen; als Teil der Öffentlichkeitsarbeit trägt er deshalb dazu bei, die Sportpolitik der Bundesregierung fachlich fundiert aufzubereiten und transparent zu machen. Im Übrigen wird auf die Drucksache 16/3750 verwiesen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Die mitberatenden Ausschüsse haben die Vorlage in ihren Sitzungen am 7. November 2007 abschließend beraten.

Der **Rechtsausschuss** (78. Sitzung), der **Verteidigungsausschuss** (64. Sitzung), der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** (43. Sitzung), der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** (49. Sitzung) und der **Ausschuss für Tourismus** (44. Sitzung) empfehlen Kenntnisnahme.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der **Sportausschuss** hat die Vorlage in seiner 29. Sitzung am 28. März 2007 und in seiner 40. Sitzung am 7. November 2007 beraten und empfiehlt Kenntnisnahme und Annahme einer Entschließung auf Ausschussdrucksache 149 (Anlage 1) mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.

Die **Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und SPD** betonen, der Sportbericht bilanziere die erfolgreiche Sportpolitik des Bundes in der Vergangenheit. Im Hinblick auf einen Ausblick auf bevorstehende Ereignisse solle künftig eine Rubrik „Gegenwärtige Planungen und Perspektiven“ in den Sportbericht aufgenommen werden. Sie betonen, der Sport habe eine herausragende Bedeutung für die Gesellschaft. Dies umfasse alle Lebensbereiche, wie etwa die Gesundheitsförderung, die Entwicklung der Kinder und die Integra-

tion. Eine konsequente Nutzung der Möglichkeiten der integrativen Kraft des Sports, die Stabilisierung der Spitzensportförderung auf hohem Niveau, die Intensivierung der Förderung des Leistungssports von Menschen mit Behinderung sowie die Verwirklichung von Förderprogrammen für den Sportstättenbau stellten eine ständige Herausforderung dar, der man sich stelle. Ein weiterer Schwerpunkt bestünde in der Verstärkung der Bekämpfung des Dopings. Weitere Akzente sehe man in der Intensivierung des Reha- und Breitensports behinderter Menschen, der Berücksichtigung der Möglichkeit sportlicher Aktivität zur Gesundheitsprävention, der Schaffung eines fairen Interessenausgleichs zwischen Sport und Natur- und Umweltschutz sowie der Unterstützung der Sportorganisationen.

Die **Fraktion der FDP** dankt der Bundesregierung für den vorgelegten Bericht und die durchaus positive Arbeit, die der Bericht dokumentiere. Sie kritisiert, dass das Zusammenspiel von Stützpunktsystem, Sportwissenschaften und Talentsuche/Talentförderung nicht wirklich harmonisch sei. Durch die Bündelung aller Kräfte könnten Synergieeffekte entstehen, die national und international zum Erfolg führten. Bei der Talentsuche und Talentförderung gehörten die Eliteschulen des Sports auf den Prüfstand, weil durchaus Schülerinnen und Schüler, die den Leistungsansprüchen nicht genügten, diese Schulen weiter besuchen dürften. Im Hinblick auf den Sportstättenbau sehe man ein wachsendes Interesse an einer Neuauflage des Goldenen Plans für Gesamtdeutschland. Die Berichterstattung und Dokumentation über den Hochschulsport müsse dringend verstärkt werden. Beim Kampf gegen Doping sei man in den meisten Bereichen mit den Vorstellungen der Bundesregierung und der Koalitionsfraktionen einig, die im Gesetz enthaltenen Maßnahmen gingen jedoch nicht weit genug und reichten für eine effiziente Dopingbekämpfung nicht aus.

Die **Fraktion DIE LINKE** ist der Auffassung, dass die Gesellschaft durch die Politik der Bundesregierung auseinandergetrieben werde, weil sich zunehmend eine Gesellschaftsgruppe herausbilde, die sich sozial und wirtschaftlich vom Rest der Gesellschaft abkopple. Beispielsweise könne nicht jeder 230 Euro für ein Sportinternat so einfach aufbringen. Der Sport habe das Potenzial, die Gesellschaft zusammenzuhalten, aber er könne Politik nicht ersetzen. Auch im Bereich des Breitensports stelle man fest, dass immer mehr Menschen aufgrund der miserablen finanziellen Situation nur noch ermäßigte Vereinsbeiträge zahlen könnten. Somit brächen den Vereinen die Einnahmen weg und sie hätten Schwierigkeiten, die Angebote dauerhaft aufrechtzuerhalten. Auch das große ehrenamtliche Engagement könne diese finanziellen Schwierigkeiten nicht ausgleichen. Bei der Förderung des Frauensports gebe es weniger Sponsoren als im Männersport. Hieran müsse man arbeiten, um dies anzugleichen.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** kritisiert, dass die europäische Variante des Sports zu wenig vorkomme. Auch die EU-Sportminister hätten das Thema vor allem unter Sicherheitsaspekten definiert, beispielsweise mit Blick

auf die Krawalle bei Fußballspielen. Was fehle, sei ein Konzept zu der Frage, wie man Europa durch den Sport zusammenbringen könne. Im Hinblick auf die Dopingbekämpfung bemängelte man die Maßnahmen im Anti-Doping-Gesetz, die nicht weit genug gingen und somit eher die Form einer Mogelpackung hätten. Zum Thema Fußball und Gewalt habe auch die Politik eine besondere Verantwortung, weil man pädagogische Konzepte brauche und dies kein Selbstläufer sei. Ein guter Ansatz seien die Fußballfanprojekte, und hier seien sowohl vom Bund als auch von einigen Ländern die Mittel gekürzt worden. Dies halte man für ein dramatisches Signal.

Berlin, den 12. Dezember 2007

Klaus Riegert
Berichtersteller

Dagmar Freitag
Berichterstellerin

Detlef Parr
Berichtersteller

Katrin Kunert
Berichterstellerin

Winfried Hermann
Berichtersteller

Anlage



Klaus Riegert

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sportpolitischer Sprecher der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Dagmar Freitag

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sportpolitische Sprecherin der
SPD-Bundestagsfraktion

An den
Vorsitzenden des Sportausschusses des
Deutschen Bundestages
Dr. Peter Danckert

- im Hause -

Berlin, 7. November 2007

Sportausschuss
Ausschussdrucksache Nr. 149
vert. am: 7.11.2007

11. Sportbericht der Bundesregierung

Die CDU/CSU-Fraktion und die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag beantragen:

Zukünftig soll im Rahmen des Sportberichtes auch ein Ausblick auf bevorstehende Ereignisse gegeben werden. Der Sportbericht wird neben der Wiedergabe der für die Sportpolitik der Bundesregierung maßgeblichen Eckdaten um eine Rubrik „Gegenwärtige Planungen und Perspektiven“ ergänzt.

Klaus Riegert, MdB

Dagmar Freitag, MdB

